

Marktoffinger spielen zum Jahresabschluss

Sowohl die Stamm- als auch die Jugendkapelle werden von neuen Dirigenten geführt. Ergebnis intensiver Proben präsentiert.

Marktoffingen Traditionell ließ die Trachtenkapelle Marktoffingen das Jahr am Abend des Zweiten Weihnachtsfeiertages musikalisch ausklingen. Bereits zum 41. Mal luden die Marktoffinger Musikanten zu ihrem festlichen Weihnachtskonzert ein - und die Mehrzweckhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt.

„Alles ist neu. Also eigentlich alles wie immer“ - mit diesem Zitat eröffnete der Vorsitzende Michael Deibler den Konzertabend, blickte auf ein ereignisreiches musikalisches Jahr zurück und hätte die Vorbereitungsarbeit auf das Weihnachtskonzert der Marktoffinger Kapelle nicht besser zusammenfassen können: Gleich beide Kapellen, die Jugend- und die Stammkapelle wurden in diesem Jahr von neuen Dirigenten geführt. Rebecca Ernst übernahm zum Jahresbeginn die Leitung der Jugendkapelle. Sie folgte Fabian Grimm, der seit 2024 die Stammkapelle des

Vereins anführt. Die intensive Probenarbeit in den vergangenen Wochen hat sich, wie immer, gelohnt: Das abwechslungsreiche Programm aus Polka-, Marsch-, Film- und Musical-Musik versprach den Konzertgästen einen kurzweiligen Konzertabend.

Mit dem schwungvollen „Hermes“-Marsch eröffnete die Jugendkapelle den Konzertabend musikalisch. Rebecca Ernst führte die mehr als 30 Jungmusikantinnen und -musikanten gekonnt durch die einstudierten Stücke. Mit einer bunten Mischung aus traditioneller Blasmusik, Pop-Medley und modernen Konzertwerken begeisterten die jungen Akteure ihr Publikum, das sie mit lang anhaltendem Applaus für ihre Leistung belohnte.

Nach einer kurzen Pause übernahm die Stammkapelle die Plätze auf der Bühne und führte den unterhaltsamen Abend fort. Mehr als 70 Musikantinnen und Musikan-



Die Trachtenkapelle Marktoffingen erhielt bei ihrem Konzert viel Applaus. Foto: Wolfgang Bosch

ten folgten dem Taktstock von Fabian Grimm und hielten an der Tradition fest, neben Märschen wie „Graciana“ oder der „Weinkeller-Polka“ am jährlichen Weihnachtskonzertabend auch Musikstücke außerhalb des klassischen Blasmusik-Genres auf die Notenpulte zu legen. So waren die Gäste in Marktoffingen von der mitrei-

ßenden Ouvertüre „Sedona“ ebenso begeistert wie von den Melodienfolgen aus dem Erfolgs-Musical „Tanz der Vampire“ und dem kraftvollen Rock-Medley von „Bon Jovi“. Bei den Auftritten der Marktoffinger Kapelle in den Festzelten im Ries und der Umgebung lassen sich die Musikanten des Vereins gerne von ihren Sängerinnen und

Sängern aus den eigenen Reihen begleitend. Stellvertretend für das Gesangs-Team legten Patricia Grimm, Stefanie Löhmann und Michael Deibler am Konzertabend ihre Instrumente zur Seite und griffen souverän zum Mikrofon. Mit ihrem Gesang zu „A Million Dreams“ aus dem Musical „The Greatest Showman“ verzauberten

die drei die Konzertbesucher und ertoteten langen Applaus für ihren gelungenen Auftritt. Gegen Ende des Konzertabends wurde es dann noch einmal nostalgisch: Wie in den Vorjahren hatte Tobias Meyer im Laufe des Jahres zahlreiche Bilder von den Auftritten und Aktivitäten des Vereins gesammelt und für den Konzertabend in einer Präsentation zusammengestellt. Musikalisch begleitet von der „Nostalgie-Polka“ blickten die Gäste und Musikanten gemeinsam auf die besonderen Momente des vergangenen Jahres zurück.

Zum Abschluss des Konzertabends bedankte sich Michael Deibler bei den Gästen, dem Vorstand und den Musikantinnen und Musikanten für ihr Engagement und ihre Unterstützung während des ganzen Jahres, ehe Fabian Grimm das Publikum mit einer musikalischen Fantasie über „Süßer die Glocken nie klingen“ in den Abend entließ. (AZ)



„Christel del Haan“-Preisträgerin Brigitte Weng spendet für die Palliativstation Als Brigitte Weng, die diesjährige Empfängerin des „Christel del Haan“-Sozialpreises der Stadt Nördlingen, die Palliativstation betritt, wird sie von Harfenklängen empfangen. Die Musiktherapeutin Helena Madeira erfüllt an diesem Tag die Station mit adventlichen Melodien und berührt mit diesen Klängen auch Brigitte Weng, die Frau mit dem großen Herzen, die seit Jahren ihren Ehemann und Sohn liebevoll begleitet und pflegt. In Anerkennung dieser Lebensleistung hat sie den mit 5000 Euro dotierten Preis erhalten - und dieses Geld spendet sie nun unter anderem an den Förderverein der Palliativstation am Stiftungs Krankenhaus Nördlingen. Ihre großzügige Spende wird zur Finanzierung von Musik- und Kreativtherapie, Atem- und Entspannungstherapien beitragen, die wertvolle Bestandteile der Behandlung auf der Palliativstation sind. Durch diesen ganzheitlichen Therapieansatz können oft erstaunliche Ressourcen reaktiviert werden und das Gefühl von aktiver Teilhabe darf sich einstellen.

Foto: Ana Vintila

Der Galerist und sein prominenter Mitarbeiter

Günter Kauffmann eröffnet kleine Galerie in der Deininger Straße 12.

Nördlingen Günter Kauffmann kann von seiner Leidenschaft einfach nicht lassen. Wie berichtet, hat er in der Deininger Straße 12 eine kleine Dependence seiner Möttlinger Galerie, die unlängst ihr 50-jähriges Bestehen samt ihrer 200. Ausstellung gefeiert hatte, eröffnet.

Auf die Idee dazu hatte ihn der Hauseigentümer, der emeritierte Professor Dr. Dieter Häussinger gebracht. Häussinger war von 1994 bis Februar 2020 Ordinarius für Innere Medizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, des Leber- und Infektionszentrums sowie des von ihm 2010 gegründeten Hirsch Instituts für Tropenmedizin an der Arsi Universität, Äthiopien. Von März 2020 bis Juni 2021 war er Seniorprofessor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Obwohl Häussinger auch in Düsseldorf längst so etwas wie heimisch geworden ist und dort auch immer noch einen Wohnsitz sein eigen nennt, hat er seine Nördlinger Wurzeln nie vergessen.

Er ist Vorsitzender der im Jahr



Galerist Günter Kauffmann mit „Assistent“ Professor Häussinger. Foto: Peter Urban

2022 gegründeten „Margot und Professor Dr. Dieter Häussinger Stiftung“ zum Erhalt von Baudenkmälern und mobiler Kulturgüter der Stadt Nördlingen. Natürlich denkt er da auch an sein Haus in der Deininger Straße. Das er, nachdem das Reisebüro ausgezogen war, nach eigener Aussage „nicht mit einem Telefonladen oder einem weiteren Barbershop schmücken“ wollte.

Bei der Jubi-läumsausstellung

in der Alten Schranne hat er Günter Kauffmann spontan das Angebot gemacht, in seinem Erdgeschoss eine kleine Galerie einzurichten. „Ich konnte der Offerte nicht widerstehen“, sagt Kauffmann, „vor allem, weil sich die Räume bestens für so eine kleine Galerie eignen.“ Und so entstand ein kleines „Gemeinschaftsprojekt“, das zunächst auf ein halbes Jahr angelegt ist, in das sich aber auch Professor Häussinger einbringen

will. Er sei zwar mehr oder weniger Laie in Sachen Kunst, mahnt er bescheiden an, aber an der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf bestens vernetzt, unter anderem mit Anthony Cragg. Nicht nur deshalb möchte er sich in das Projekt „als Aushilfe mehr oder weniger stundenweise“ einbringen.

Günter Kauffmann findet das Klasse, er will in der kleinen Galerie vor allem mit Thementausstellungen reüssieren, er denke da an Sujets wie Karikaturisten, an Blumen, an Tierbilder und so weiter. „Wir haben auch vor, eine Plattform für junge Künstlerinnen und Künstler aus der näheren Umgebung zu schaffen“, meint Günter Kauffmann, „es macht mir Freude, junge Menschen auf ihrem künstlerischen Weg zu unterstützen.“ Denn, so fügt er noch hinzu, „Kunst kann man nicht am Geld bewerten, sondern an den Gefühlen, die sie auslöst.“ Ganz in diesem Sinne hat er auch gleich zum Auftakt ein neues Werk der jungen Nördlinger Künstlerin Pia Schuhmann ganz prominent als Blickfang mittig im Schaumraum präsentiert. (murb)



Festliches Adventskonzert des MGV Schwörshcim Vor Kurzem fand in der gut besuchten evangelischen Kirche das traditionelle Adventskonzert des MGV Schwörshcim statt. Der Frauen- und Männerchor präsentierte Lieder aus der vorweihnachtlichen Adventszeit. Die Lieder sollen daran erinnern, wie wichtig Gemeinschaft, Liebe und Frieden sind. Besonders hervorzuheben ist der gemeinsame Auftritt beider Chöre, der mit viel Applaus belohnt wurde. Der MGV Schwörshcim bedankte sich bei allen Teilnehmern und Helfern für die großartige Unterstützung. Foto: Max Hertle



Firma Wiegel spendet 2500 Euro an Palliativstation Bei der Firma Wiegel ist es guter Brauch, regelmäßig für wohltätige Zwecke zu spenden. Dabei ist es Tobias Lutz, dem Bereichsgeschäftsführer Süd, sehr wichtig, dass nicht nur überregional gespendet wird, sondern dass ein Teil des Geldes auch in der direkten Umgebung ankommt. So erhält dieses Jahr die Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks 2500 Euro und weitere 2500 Euro kommen der Palliativstation in Nördlingen zugute, die in den Augen von Lutz einen wichtigen Beitrag in der Versorgung und Begleitung von Schwerkranken und derer Angehöriger in der Region leistet. Bei seinem vorweihnachtlichen Besuch nutzte er dann auch gerne die Gelegenheit, die Station kennenzulernen und ihre Räumlichkeiten zu besichtigen. Der Förderverein der Palliativstation am Stiftungs Krankenhaus bedankte sich herzlich für die großzügige Unterstützung. Foto: Georg Kling